

Pumpwerk: Beim Auftritt von Burr & Klaiber gibt musikalische Phantasie allem Denkbaren Gestalt / Fesselnder Abend mit Kleinkunst-Preisträgern

Musik mit Herz, Seele und Verstand

Von unserem Mitarbeiter
Matthias H. Werner

geachtet und geliebt werden. So präsentierten Burr & Klaiber im Pumpwerk einen fesselnenden, einen spannenden, einen berührenden Musikabend, der die Emotionen aufzulösen und die Herzen der Musikliebhaber höher schlagen ließ. Das Publikum, das von seiner Anzahl her dem Kaliber auf der Bühne keineswegs gerecht wurde, war so ergriffen, so aufmerksam gespannt, so begeistert, es lauschte, fühlte mit – man hätte sich kein anderes Auditorium wünschen können.

Und die Jungs im Rampenlicht konnten damit auf ihre ganz eigene Weise umgehen: „Manchmal ist der Laden leer, manchmal ist er voll – und du spielst deinen heiliggeliebten Blues mit deiner ganzen Seele und deinem ganzen Bauch“. Darin liegt das Geheimnis der beiden Ausnahmevergebungen. Sie gehen voll und ganz in ihrer Musik auf, legen Herz, Seele und Verstand gleichhermaßen in ein unglaublich farbenfrohes Geprinst aus Tönen, Motiven, Klängen und Worten. Zwei authentische Künstler, die sich ihrer Sache ohne Rücksicht auf Verluste voll und ganz verschrieben haben und die auch deshalb in ihrem eigenen Musik-Olymp wie Götter regieren – beseelt, mit unbeschränkter Allmacht und einer divinistischen Trittsicherheit.

Da wechselt Siegfried Klaiber sanft perlenende Gitarrenklänge ab mit einem gemütlich plätschernden Tonwasser, das an natürlichem Liebreiz kaum zu übertreffen ist, nur um sofort danach mit harten, rythmisierten antreibenden Vollakkorden Kontrastprogramm zu spielen: Poesie und Realität prallen aufeinander und in diesem musikalischen Teilenbeschleuniger ist eine Explosionswirklichkeit. Er greift zum Saxophon, um eine direkte Brücke ins Herz seiner Zuhörer zu schlagen, und er brilliert mit einer unkapriziösen, erdigen Stimme, der jede Effekthascherei abgeht und die einfach nur aus sich heraus ihre volle Wirkung entfaltet, indem sie sich den üblichen Schönheitsidealen entzieht und lieber auf emotionale Klarisse setzt.

„Einfach nur geträumt“

Mit ihrem prämierten Programm „Einfach gut geträumt“ kehrten die beiden Vollblutmusiker auch auf die Hockheimer Bühne zurück. Was durchaus schon ein Wunder ist, denn als sich der Geiger Winfried Burr und der Gitarrist Siegfried Klaiber 2000 nach gut zehn Jahren intensiver und äußerst fruchtbare Zusammenarbeit getrennt hatten, glaubte wohl niemand mehr an eine gemeinsame Wiederkehr der unglaublich organisch zusammenwirkenden Künstler.

Die unerwartete Reunion 2006 ließ die Fans und die Fachwelt gleichermaßen aufatmen, denn seitdem können sie sich wieder ergänzen und gemeinsam diesen einzigartigen Sound produzieren, für den sie

Gemeinsam ließen sie ihr Publikum in Wolken aus Träumen entfliehen: Der zartfühlende, sphärische Titelsong „Einfach gut geträumt“ glänzte mit anschmiegsamen Motiven, springende, phantasielobe Violinen-Bögen auf der ruhig und verlässlich den Weg vorgebenden Gitarre aufgebaut – Augen schließen und die Zeit vergessen.

Dabei setzen Burr & Klaiber durchaus auf das Ungewöhnliche: So schön, dass man es zu jeder Zeit spielen kann, gaben sie das Weihnachtslied „Maria durch ein Dornwald ging“ in einer ganz eigenen nachdenklich-melancholischen Version, versetzten Roberta Flacks Gassenhauer-Liebeslied „Killing me softly“ noch ein paar Umdrehungen mehr und versetzten Bachs Johannes-Passion in „Blues meets Passion“ mit dem Hinweis auf den vor vierzig Jahren ermordeten Bürgerrechtler Martin Luther King in moderne Zeiten.

Burr & Klaiber stellten einmal mehr unter Beweis: Diese beiden Musiker verfügen über unbegrenzte Phantasie und die fast geniale Fähigkeit, diese Gedankenbilder in Tönen umgesetzt auch im Kopf der Zuhörer entstehen zu lassen. Diese Phantasie erweiterte die Welt ins Unendliche, weil sie der Realität mehr abverlangt, als nur das möglich scheine. Allem Denkbaren Gestalt zu geben, das ist die Kunst von „Burr & Klaiber“. Weitere Informationen im Internet unter <http://www.burrundklaiber.de>.



Vollblutmusiker mit unbegrenzter Phantasie und fast genialen Fähigkeiten:
Siegfried Klaiber (Gitarre) und Winfried Burr (Violine) im Pumpwerk.

BILD: LENHARDT